

Verhältniss von Kopflänge zu Rumpflänge im Mittel wie 1 : 3,52, von Schwanzlänge zu Totallänge wie 1 : 1,61, während Duméril-Bibron's Angaben für *P. pardalis* die Verhältnisszahlen 1 : 3,25 und 1 : 1,57 ergeben.

Die vorliegende Form dürfte nach alledem eine nahe Blutsverwandte von *P. pardalis* D. B. sein. Durch das opake Augenlid trennt sie sich aber jetzt scharf von derselben und nähert sich vielmehr der Gruppe der *P. guttulata* D. B. und der *P. rubropunctata* D. B., und das Collare ist zudem noch obsoleter geworden als bei *P. pardalis* und fast ganz geschwunden, so dass vielleicht Mancher auf den ersten Blick versucht sein möchte, der vorliegenden Species sogar eine eigene Untergattung zu vindiciren. Durch das auffallend hohe Frenale unterscheidet sie sich endlich von allen drei namhaft gemachten, ihr verwandten nordafrikanischen Formen.¹⁾

Ich habe mir erlaubt, diese schöne Eidechse, die trotz ihrer nahen Verwandtschaft mit *P. pardalis* D. B. doch sicher als distincte Form anzuerkennen ist, und die jedenfalls ihrer Aehnlichkeiten und doch so auffallenden Verschiedenheiten wegen noch öfters in der Literatur — ob Species ob Varietät? — erwähnt werden dürfte, nach Hrn. Hans Simon, dem grossherzigen Gönner unserer herpetologischen Sammlung, meinem lieben Freunde, zu benennen.

Bekannt ist dieselbe bis jetzt nur aus Marocco und zwar sowohl von Casablanca als von der Route Mogador-Marocco.

Fam. III. Zonuridae.

Gen. I. Pseudopus Merr.

22. *Pseudopus apus* Pall. sp. 1772 forma ornata Bttg. 1881.

Boettger in Carus' Zoolog. Anzeiger 1881, No. 96, p. 571.

Char. Primis annis aetatis carneo-rufescens, capite fere unicolore, punctis paucis solum nigris adperso, dorso taeniis numerosis (ca. 20) angustis transversis nigris, eleganter caeruleo-maculatis picta.

¹⁾ *Eremias lineolata* Rüppell (Verzeichn. d. im Mus. Senckenberg. aufgestellt. Samml., III. Rept., Frankfurt a. M. 1845 p. 12) aus Abessynien gehört einer eigenen Gattung (*Pseuderemias*) an, die sich von *Podarces* durch die 4 um die Nasenöffnung herum gestellten Schildchen, durch den Mangel einer Jugularfalte und durch ein medianes, zwischen Interparietale und Occipitale eingeschaltetes, längliches Schildchen — das als ein zweites Interparietale aufgefasst werden kann und sich ähnlich auch bei manchen Ophiops-Arten findet — auszeichnet. Die Species selbst ist ausserdem durch eine sehr zugespitzte Schnauze, durch 6 vordere Supralabialen, durch die an *Podarces dorsalis* D. B. sp. erinnernde Pholidose des Supraorbitaldiskus, durch beschupptes Augenlidfenster, durch 8 Längsreihen von Ventralen, durch 16—18 Femoralporen und durch den den Körper fast dreimal an Länge übertreffenden Schwanz sehr gut charakterisirt.